Gesellschaftsbericht für das Jahr 1989

Das 155. Gesellschaftsjahr der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg e. V. zeichnete sich durch kontinuierliche Vereinsarbeit aus, die im vollen Einklang mit der Satzung stand. Mit Hauptvorträgen und weiterhin den sogenannten Sprechabenden, mit Exkursionen und Führungen sowie den monatlichen Arbeitskreistreffen fanden eine Fülle von Veranstaltungen statt, die stets öffentlich und ohne Entgeld in verschiedenen Lokalitäten durchgeführt wurden und naturkundliches und naturwissenschaftliches Wissen vermittelten. Im Jahr 1989 erschien der LXIII. Gesellschaftsbericht, der den Mitgliedern sowie den zahlreichen internationalen Partnern zugestellt wurde. In einem der kommenden Berichte wird wieder eine Übersicht der Institutionen erscheinen, mit denen Schriftentausch gepflegt wird.

Das Mitgliederinteresse an unseren Veranstaltungen zeigte eine positive Entwicklung, allerdings darf nicht übersehen werden, daß die ungeheure Medienmacht mit den vor allem im Fernsehen häufig zu sehenden Beiträgen aus Naturwissenschaft, Medizin und Technik eine Situation geschaffen hat, der nur mit Hinwendung zu regionaler naturkundlicher und naturwissenschaftlicher Forschung begegnet werden kann. Die Förderung dieser regionalen und lokalen, vorwiegend aus dem Mitgliederkreis kommender wissenschaftlicher Betätigung ist das erklärte Ziel unserer Gesellschaft, wobei unpolitisch und unpolemisch die Veröffentlichung in unseren Berichten angestrebt wird.

Vorstand und Mitgliederbewegung

Im Vorstand gab es keine Veränderungen. Die Amtszeit währt jeweils drei Jahre und wurde letztmals auf der Jahresversammlung im Februar 1988 festgelegt. Laut Protokoll der letzten

Versammlung vom 10. März 1989 erhielt die Schatzmeisterin, Frau Dagmar FIEDLER für die vorbildliche Buchführung einstimmig Entlastung, somit konnte die gesamte Vorstandschaft im Amt Bestätigung finden.

Der Mitgliederstand der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg betrug zum Jahresende 226 Personen, vier Todesfälle sind zu beklagen, fünf Personen haben sich abgemeldet und Neuzugänge sind sieben zu verzeichnen.

Eingetreten sind die Damen und Herren: Lil BESSLEIN, Susanne WICHT, Georg HETZEL, Rudi NEIN, Dr. Bernd SCHMITTINGER und Siegfried WEID. Im Laufe des Monats Januar wurden weiterhin Frau Edith SCHMIDT, Frau Birgit BÜCKER und die Herren Martin BÜCKER und Gerhard SPÖRLEIN Mitglieder. Abgemeldet haben sich Frau Anna GERLINGER und die Herren Dr. Georg EISEN, Günter HIRSCHMANN, Christian KÜHNEL sowie Klaus LAUTERBACH. Verstorben sind die Mitglieder Joseph BESSLEIN, Heinz-Georg FUCHS, Randolf JOHN sowie Dr. Karl-Heinz MISTELE. Die Naturforschende Gesellschaft verliert durch Tod somit sehr verdiente Persönlichkeiten, insbesondere in dem sehr beliebten Botaniker StD BESSLEIN und dem Landschaftsgärtner JOHN, mit dem wir gemeinsame Veranstaltungen zur Frage der Abwasserbehandlung mit Pflanzenkläranlagen planten. Dr. MISTELE war uns ein sehr geschätzter Referent. Die Gesellschaft wird die Verstorbenen in ehrender Erinnerung behalten.

Vereinstätigkeit im Jahr 1989

Vorträge

Im Jahr 1989 fanden acht Hauptvorträge im Hörsaal Nr. 122 des Hochschulgebäudes An der Universität 5 in Bamberg statt. Der Saal wird unserem Verein von der Universität Bamberg auf Antrag für ein Entgeld von DM 50,-- pro Abend zur Verfügung gestellt und bietet neben der akademischen Atmosphäre vor

allem technische Möglichkeiten, die für einen anspruchsvollen Vortrag heute unerläßlich sind, leider natürlich ihren Preis haben. Die öffentlichen Veranstaltungen fanden durchschnittliches Interesse von etwa 50 Hörern, was eine gewisse Steigerung gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Leider ist die Resonanz unter jungen Hörern gering, was aber nicht entscheidend für einen Verzicht auf solche Veranstaltungen gewertet werden sollte, denn zu Vereinen stößt der Bürger erst nach dem Seßhaftwerden in der Stadt, dem Bezirk und der Region.

Die Themenbereiche der Vortragsveranstaltungen reichten von der Medizin bis zur Geschichte der Astronomie, wobei Mineralogie, Paläontologie und die Umweltproblematik sowie die Frage der Wirkung von Heilpflanzen behandelt wurden.

Exkursionen und Führungen

Das Exkursionsprogramm der Gesellschaft begann am 30. April mit einer Führung von Mitglied, Frau Gertraude BEYERSDORF zur "Urwiese" bei Unfinden nahe Königsberg in Unterfranken, einer großen Lichtung im Bergwald der Haßberge, die von einer Wüstung stammt und heute Teil eines ausgedehnten Schutzgebietes ist. In Besonderheit fanden sich am Rande des Weges in der Nähe ehemaliger Weinberge die gelb blühenden Wildtulpen.

Am 27. Mai führte eine montan-geologische Exkursion etwa 45 Mitglieder mit einer Bustour unter der Leitung von Dr. Heinz ZIEHR aus Mainz-Kastel ins oberfränkische Land nahe Hof, wo in Bad Steben u. a. einst Alexander von Humboldt Bergassesor war und reiche Erz- und Minerallagerstätten sich befanden. Noch in den 50-er Jahren wurde Flußspat abgebaut und in Stockheim bei Kronach wurde die Steinkohle des Rotliegenden gefördert. Dr. ZIEHR ließ die Geschichte des Bergbaus lebendig werden und versuchte, in Stockheim bei der Besichtigung der alten, vom Verfall bedrohten Betriebsgebäude Freunde für die Idee eines Bergbaumuseums zu gewinnen. Eine Idee, die von unserer Gesellschaft sehr begrüßt wird.

Am 10. Juni besichtigte eine kleine Gruppe der Gesellschaft das Abwasserklärwerk der Stadt Bamberg, wobei Betriebsleiter FICHTEL eingehend und umfassend die Anlagen, insbesondere die Erweiterungsbauten zeigte und auf die damit sich ergebenden Möglichkeiten der Abwasserbehandlung einging, die u. a. die biologische Phosphatreinigung betreffen.

Am Samstag/Sonntag, den 8. und 9. Juli führte Mitglied Werner ROST, Student der Mineralogie eine Gruppe interessierter Mitglieder in den Schwarzwald, wo zunächst im nördlichen Teil bei Wolfach auf dem Gelände der Sachtleben AG-Aufbereitung unter dem geförderten Schwerspatgut Mineralien gesucht und gefunden wurden. Flußspat war allerdings recht selten aufspürbar. Weitere ehemaligen Reviere und das Mineralienmuseum Wolfach standen auf dem Programm, ehe am Abend im südlichen Schwarzwald in Münstertal das Bergbaumuseum besichtigt wurde. In Muggenbrunn, einem 1000 m hoch gelegenem Gebirgsort fand sich im Landhaus Günter Quartier und anderntags, am Sonntag wurde bei sehr schlechten Wetterbedingungen die Fahrt zum Schauinsland, einem bekannten Teil des Südschwarzwaldes angetreten. Dort befindet sich des Besucherbergwerk Schauinsland der Forschergruppe Steiber, einer Gruppe junger Leute, die das alte Bergwerk erkunden und mittelalterliche Abbaue freilegen und Kartenmaterial erstellen. Über acht Fahrten wurde eingefahren, ehe vor Ort in etwa 50 m Tiefe die Suche nach Erz und Mineralien begann. Die Exkursion muß als wohlgelungen bezeichnet werden, alle Teilnehmer übten Disziplin und waren um Harmonie bemüht. Werner ROST gebührt großer Dank.

Der bekannte und beliebte Kenner Bamberger Gesichichte und Kultur, Udo STRAUSS führte am 16. September in das Stadtgebiet der Wunderburg, das alteingesessene Bamberger zwar sehr schätzen, das aber abseits der Touristenströme liegt und daher wohl meist unbekannte Kulturgüter, vor allem im Bereich der Pfarrkirche Maria Hilf birgt.

allem technische Möglichkeiten, die für einen anspruchsvollen Vortrag heute unerläßlich sind, leider natürlich ihren Preis haben. Die öffentlichen Veranstaltungen fanden durchschnittliches Interesse von etwa 50 Hörern, was eine gewisse Steigerung gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Leider ist die Resonanz unter jungen Hörern gering, was aber nicht entscheidend für einen Verzicht auf solche Veranstaltungen gewertet werden sollte, denn zu Vereinen stößt der Bürger erst nach dem Seßhaftwerden in der Stadt, dem Bezirk und der Region.

Die Themenbereiche der Vortragsveranstaltungen reichten von der Medizin bis zur Geschichte der Astronomie, wobei Mineralogie, Paläontologie und die Umweltproblematik sowie die Frage der Wirkung von Heilpflanzen behandelt wurden.

Exkursionen und Führungen

Das Exkursionsprogramm der Gesellschaft begann am 30. April mit einer Führung von Mitglied, Frau Gertraude BEYERSDORF zur "Urwiese" bei Unfinden nahe Königsberg in Unterfranken, einer großen Lichtung im Bergwald der Haßberge, die von einer Wüstung stammt und heute Teil eines ausgedehnten Schutzgebietes ist. In Besonderheit fanden sich am Rande des Weges in der Nähe ehemaliger Weinberge die gelb blühenden Wildtulpen.

Am 27. Mai führte eine montan-geologische Exkursion etwa 45 Mitglieder mit einer Bustour unter der Leitung von Dr. Heinz ZIEHR aus Mainz-Kastel ins oberfränkische Land nahe Hof, wo in Bad Steben u. a. einst Alexander von Humboldt Bergassesor war und reiche Erz- und Minerallagerstätten sich befanden. Noch in den 50-er Jahren wurde Flußspat abgebaut und in Stockheim bei Kronach wurde die Steinkohle des Rotliegenden gefördert. Dr. ZIEHR ließ die Geschichte des Bergbaus lebendig werden und versuchte, in Stockheim bei der Besichtigung der alten, vom Verfall bedrohten Betriebsgebäude Freunde für die Idee eines Bergbaumuseums zu gewinnen. Eine Idee, die von unserer Gesellschaft sehr begrüßt wird.

Am 10. Juni besichtigte eine kleine Gruppe der Gesellschaft das Abwasserklärwerk der Stadt Bamberg, wobei Betriebsleiter FICHTEL eingehend und umfassend die Anlagen, insbesondere die Erweiterungsbauten zeigte und auf die damit sich ergebenden Möglichkeiten der Abwasserbehandlung einging, die u. a. die biologische Phosphatreinigung betreffen.

Am Samstag/Sonntag, den 8. und 9. Juli führte Mitglied Werner ROST, Student der Mineralogie eine Gruppe interessierter Mitglieder in den Schwarzwald, wo zunächst im nördlichen Teil bei Wolfach auf dem Gelände der Sachtleben AG-Aufbereitung unter dem geförderten Schwerspatgut Mineralien gesucht und gefunden wurden. Flußspat war allerdings recht selten aufspürbar. Weitere ehemaligen Reviere und das Mineralienmuseum Wolfach standen auf dem Programm, ehe am Abend im südlichen Schwarzwald in Münstertal das Bergbaumuseum besichtigt wurde. In Muggenbrunn, einem 1000 m hoch gelegenem Gebirgsort fand sich im Landhaus Günter Quartier und anderntags, am Sonntag wurde bei sehr schlechten Wetterbedingungen die Fahrt zum Schauinsland, einem bekannten Teil des Südschwarzwaldes angetreten. Dort befindet sich des Besucherbergwerk Schauinsland der Forschergruppe Steiber, einer Gruppe junger Leute, die das alte Bergwerk erkunden und mittelalterliche Abbaue freilegen und Kartenmaterial erstellen. Über acht Fahrten wurde eingefahren, ehe vor Ort in etwa 50 m Tiefe die Suche nach Erz und Mineralien begann. Die Exkursion muß als wohlgelungen bezeichnet werden, alle Teilnehmer übten Disziplin und waren um Harmonie bemüht. Werner ROST gebührt großer Dank.

Der bekannte und beliebte Kenner Bamberger Gesichichte und Kultur, Udo STRAUSS führte am 16. September in das Stadtgebiet der Wunderburg, das alteingesessene Bamberger zwar sehr schätzen, das aber abseits der Touristenströme liegt und daher wohl meist unbekannte Kulturgüter, vor allem im Bereich der Pfarrkirche Maria Hilf birgt.

Sprechabende

Die Reihe der "Sprechabende" mit ausgewählten Themen im Nebenzimmer der Gaststätte Tambosi wurde 1989 mit Ausnahme des Monats August monatlich fortgesetzt, wobei stets Mitglieder die Referenten waren, so Arthur TISCHER, Dr. Dieter BÖSCHE, das Ehepaar Anne und Gerd SEYFERT und Frau Dr. I. KROMMER-EISFELDER. Höhepunkt war vielleicht das rhetorisch und von der Qualität des Bildmaterials sowie von den Geschichtskenntnissen überzeugende Referat von stud. med. Gerhard BÖSCHE aus Bamberg über eine Reise an den Nil. Das Problem der Phosphatfracht unserer heimischen Fließgewässer griff der Vorsitzende der Gesellschaft im Herbst auf, um die Reihe der gewässerkundlichen Themen fortzuführen. Den Dezembersprechabend gestalteten die Astronomen, wobei Klaus RÜPPLEIN seine Bilder von Mond, Gestirnen und einem Nordlicht zeigte, das im November in Bamberg sichtbar war.

Über alle Veranstaltungen konnte in der Lokalpresse nachgelesen werden, wofür unserem Schriftführer, Herrn Dr. BÖSCHE großer Dank gebührt.

Arbeitsgruppen

Monatliche Zusammenkünfte fanden unter den astronomisch und den mineralogisch orientierten Mitgliedern statt, wobei es zu beachtlicher, interner Arbeit kam, die einmal Erfahrungsaustausch ist, des weiteren durch Vorstellung eigener Arbeiten durch Referate, Bildmaterial und Anschauungsobjekte echte Fortbildung bedeutet.

Kassenbericht

Der Bericht unserer Schatzmeisterin, Frau Dagmar FIEDLER weist aus, daß die Einnahmen der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg im Jahr 1989 bei DM 11.149,-- lagen, bei

Ausgaben von DM 9.489,-- eine bescheidene Reserve blieb, die für die kommenden Jahresberichte und die laufende Vereinsarbeit unerläßlich ist. So verschlangen wieder die Druckkosten für den LXIII. Bericht den Hauptanteil mit DM 4.562,50. Die Hörsaalmiete lag bei DM 400,--, Honorare für Referenten wurden DM 660,-- bezahlt und die allgemeinen Unkosten betrugen DM 801,70 was bei bereits DM 706,90 Portokosten eine wirklich sparsame Vereinsverwaltung bedeutet.

Frau FIEDLER sei für die vorbildliche Vereinsverwaltung und Buchführung Dank gesagt, geziehmend gedankt sei aber auch den Zuschußgebern, so der Stadt Bamberg, die uns mit DM 1.000,-- unterstützte, dem Bezirkstag von Oberfranken, der ebenfalls DM 1.000,-- gewährte und dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, das uns Mittel in Höhe von DM 900,-- zur Verfügung stellte. Private Spenden sollen nicht unerwähnt bleiben, insbesondere eine sehr großzügige Gabe von DM 500,-- aus dem Mitgliederkreis. Herzlichen Dank.

Dank

Unseren Mitgliedern und insbesondere unseren Referenten gebührt Dank für die Unterstützung unserer Vereinstätigkeit. In diesen Dank muß die sehr anerkennenswerte Tätigkeit der Damen und Herren unserer Vorstandschaft eingeschlossen werden, die unbemerkt in vielen Sitzungen und Vorbereitungsstunden in Heimarbeit erfolgte und gemeinhin als selbstverständlich hingenommen wird, wo doch anderweitig in Vereinen mittlerweile ein beträchtliches Maß an sogenannter Aufwandsentschädigung in den Bilanzen erscheint.

Unsere Naturforschende Gesellschaft beginnt ein weiteres Jahrzehnt in ihrer langen Geschichte. Die letzten Jahre waren sicherlich nicht ohne Erfolg.

Um einer möglichen Stagnation vorzubeugen, sollte aus dem Mitgliederkreis aber dennoch der Impuls zu einem Generationswechsel im Vorstand kommen, der die Gleise auf neue, drängende Zukunftsaufgaben stellt.

Dr. Ernst UNGER

Veranstaltungen 1989

Freitag, den 20. Januar 1989, Lichtbildervortrag von Mitglied Chefarzt Dr. med. Oskar HOCK, Nervenklinik Bamberg: Biologische Grundlage der Schizophrenie.

Dienstag, den 31. Januar 1989, Lichtbildervortrag von Mitglied Dr. Dieter BÖSCHE, Bamberg: Landschaftscharakter Ostfrieslands. (Sprechabend)

Freitag, den 17. Februar 1989, Lichtbildervortrag von Herrn Dr. Rupert WILD, Museum für Naturkunde Stuttgart: Saurierfunde aus Trias und Jura in Oberfranken.

Dienstag, den 28. Februar 1989, Lichtbildervortrag von Mitglied OStR Gerd SEYFERT, Bamberg: Kreta und Santorin - Reiseeindrücke. (Sprechabend)

Freitag, den 10. März 1989, Jahresversammlung. Im Anschluß Lichtbildervortrag von Mitglied cand. miner. Werner ROST, Bamberg: Bericht über eine mineralogisch-geologische Exkursion durch Nordwest-Böhmen/CSSR.

Freitag, 14. April 1989, Lichtbildervortrag von Mitglied Dipl.-Geol. Werner BADUM, Stappenbach: Der Boden das dritte Umweltmedium.

Dienstag, den 18. April 1989, Lichtbildervortrag von Mitglied Zahnarzt a. D. Arthur TISCHER, Bamberg: Treppen und Fenster. (Sprechabend)

Sonntag, den 30. April 1989, Botanische Wanderung mit Mitglied Frau Gertraude BEYERSDORF, Bamberg zur Urwiese bei Königsberg und Unfinden/Ufr.

Samstag, den 27. Mai 1989, Montan-geologische Exkursion mit Consulting Geologe Dr. Heinz ZIEHR, Mainz-Kastel in den Frankenwald mit Rotliegendbecken von Stockheim - ehemaliges Steinkohlenbergbaurevier.

Dienstag, den 30. Mai 1989, Lichtbildervortrag von Mitglied Frau Ruth LAUBE, Bamberg: Botanische Exkursion auf Öland/Schweden. (Sprechabend)

Samstag, den 10. Juni 1989, Besichtigung des Klärwerkes der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 27. Juni 1989, Lichtbildervortrag von Mitglied Frau Dr. Irmgard KROMMER-EISFELDER, Bamberg: Zwölf Jahre Jugend forscht in Oberfranken. (Sprechabend)

Samstag/
Sonntag, den 8./9. Juli 1989, Mineralogische und lagerstättenkundliche Exkursion mit Mitglied cand miner. Werner ROST, Bamberg in den Schwarzwald mit Schwerspatgrube Wolfach und Besucherbergwerken Münstertal und Schauinsland.

Dienstag, den 25. Juli 1989, Lichtbildervortrag von Mitglied Dr. med. Josef JÄGER, Naisa: Wunderheiler und die naturwissenschaftliche Medizin. (Sprechabend)

Samstag, den 16. September 1989, Stadtführung in Bamberg mit Dipl. rer pol. Udo STRAUSS, Bamberg: Wunderburg zwischen Marienplatz und Hochgericht.

Dienstag, den 19. September 1989, Lichtbildervortrag von stud. med. Gerhard BÖSCHE, Bamberg: Eine Reise an den Nil. (Sprechabend)

Dienstag, den 17. Oktober 1989, Lichtbildervortrag von Ehepaar Anne und Gerd SEYFERT, Bamberg: Baudenkmäler Venetiens. (Sprechabend)

Freitag, den 20. Oktober 1989, Lichtbildervortrag von Chefarzt Prof. Dr. med. H.-J. WEIS, II. Medizinische Klinik, Klinikum Bamberg: Die Bildung und Auflösung von Gallensteinen.

Freitag, den 3. November 1989, Lichtbildervortrag von Mitglied Apotheker Dr. Werner DRESSENDÖRFER, Bamberg: Moderne Heilpflanzen kritisch gesehen.

Freitag, den 17. November 1989, Lichtbildervortrag von Herrn Ludwig SCHMIDKONZ, Nürnberg: Sizilien - Vulkane und Mineralien.

Dienstag, den 21, November 1989, Vortrag mit Folienprojektion vom 1. Vorsitzenden Dr. Ernst UNGER, Trunstadt: Das Phosphatproblem. (Sprechabend)

Freitag, den 1. Dezember 1989, Lichtbildervortrag von Frau Dr. Gudrun WOLFSCHMIDT, Deutsches Museum München: Das Wintersternbild des Orion und die ägyptische und antike Astronomie.

Dienstag, den 19. Dezember 1989, Videofilmvortrag aus der Serie Spektrum-Videothek: Jupiter. Im Anschluß Videofilm eigener Produktion von Mitglied Klaus RÜPPLEIN, Stegaurach: Der Mond. Weiterhin Farblichtbilder von Klaus RÜPPLEIN zu Himmelsobjekten mit erläuternden Ausführungen von Mitglied Heinrich PFISTER, Bamberg. (Sprechabend)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 64

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Gesellschaftsbericht für das Jahr 1989 VI-XV